



Presseinformation

Bonn, 29.07.2019

HAUSANSCHRIFT
BLE-Pressestelle,
Deichmanns Aue 29,
53179 Bonn

TEL +49 (0)2 28 68 45 -3080
FAX +49 (0)30 1810 6845
-3040

presse@ble.de
www.ble.de

12,3 Milliarden: Mehr Eier aus deutscher Produktion

Nach vorläufigen Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) wurden 2018 in deutschen meldepflichtigen Betrieben rund 1,8 Prozent mehr Eier produziert als im Vorjahr. Vermehrt wurden auch Eier in mobilen Ställen erzeugt. Importe aus Polen gingen um 28 Prozent zurück.

235 Eier pro Kopf, rund 19,5 Milliarden Eier gesamt: Diese Menge verbrauchten die Deutschen in 2018. Doch woher kamen all die Eier? In seinem Bericht zur Markt- und Versorgungslage Eier klärt das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) auf: Zu knapp 72 Prozent konnte der gesamte Verbrauch an Eiern aus inländischer Produktion gedeckt werden.

So viele Freiland- und Bioeier wie noch nie

Rund 7,8 Milliarden Eier aus Bodenhaltung erzeugten die meldepflichtigen Betriebe nach Angaben des Statistischen Bundesamtes; mehr als 2,3 Milliarden Eier stammten aus Freilandhaltung. Deutsche Eierproduzenten erzeugten 2018 insgesamt knapp 1,4 Milliarden Bioeier und etwas mehr als 770 Millionen Eier aus Kleingruppenhaltung. Damit wurden 442 Millionen Eier aus Freiland- und Ökohaltung mehr produziert als noch im Vorjahr. Zu beachten ist hier jedoch die Stallpflicht aufgrund der Vogelgrippe im Jahr 2017, die zu einer geringeren Produktion von Freilandeiern führte.

Haupteinfuhren aus den Niederlanden, Import aus Polen sinkt enorm

Die Einfuhr betrug nach vorläufigen BZL-Informationen nur 6,5 Millionen Schäleneier, davon die meisten aus den Niederlanden und Polen. Während die niederländischen Eier mit zwei Prozent leicht zulegten, wurden aus Polen mit einem Minus von 28 Prozent, und damit 910.000 Stück, so wenig Eier eingeführt wie letztmalig 2013. Grund dafür ist die Auslistung von polnischen Eiern aus Käfighaltung im deutschen Handel.

https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Eier/eier_node.html